

Senioren im Straßenverkehr

Grüne wollen verbindliche Tests für Senioren am Steuer

(Quelle dpa 26.01.2016)

Der Deutsche Verkehrsgerichtstag in Goslar hat sich Ende Januar 2016 mit dem Thema „autofahrende Senioren“ in Deutschland beschäftigt. Nach Statistiken der Kfz-Versicherungen, nicht der Automobilclubs oder der Polizei, sollen Senioren überproportional an der Verursachung von Verkehrsunfällen beteiligt sein.

Während die großen politischen Parteien sich vorsichtig zu dem Thema äußerten, sprangen die „Grünen“ sofort auf den Zug auf und fordern verpflichtende Tests für ältere Autofahrer über 75 Jahren. So könnte auf Stärken und Schwächen eingegangen werden, sagte der verkehrspolitische Sprecher der Grünen Bundestagsfraktion, Stephan Kühn, den „Ruhr Nachrichten“.

Am Ende der Testfahrt solle nicht der Entzug der Fahrerlaubnis stehen, sondern vielmehr, dass die Menschen mit Tipps von Fachleuten länger mobil bleiben können. Vom 75. Lebensjahr an nehme die Unfallhäufigkeit signifikant zu. Soweit die Pressemeldung.

Ältere Menschen und ihr Führerschein sind kein neues Thema. Es wird nicht bestritten, dass der körperliche und geistige Zustand eines Fahrers durchaus einen Einfluss auf die Führung eines Kraftfahrzeuges habe. Auf der anderen Seite tragen aber auch viele ältere Menschen durch ihr besonnenes Fahrverhalten vorbildlich zur Sicherheit im Straßenverkehr bei.

Hugo Wust